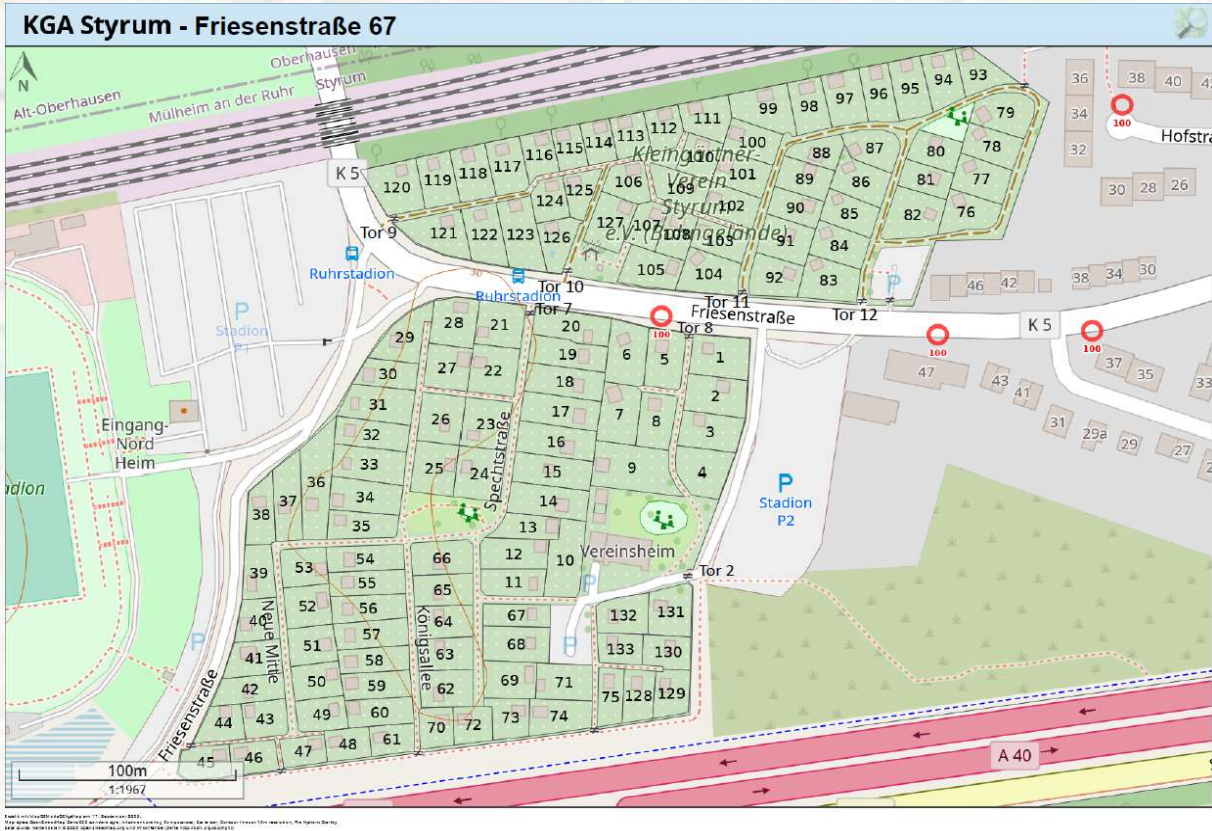


# 100 Jahre Kreisverband Mülheim an der Ruhr der Kleingärtner e. V. 1926 - 2026



Die KGA entwickelte sich über die Jahrzehnte, der Verein wuchs bis 1997 auf 133 Parzellen an.

Aus den Anlagenteilen Friesenstrasse I, II, III und Stadiongelände wurde die heutige Anlage.

Da alle Anlagenteile gleich nummeriert waren, es also bspw. 4 x den Garten 1 im selben Verein zu verwalten galt, wurde Anfang der 90er Jahre entschieden, den Gärten eine neue Nummerierung zu geben, um die Verwaltung nachvollziehbar und einfacher zu machen. Ohne dieses Wissen landet manches Archivgut erst einmal in der Klärung, um es für die Nachwelt zu erhalten und zuordnen zu können.

# 100 Jahre Kreisverband Mülheim an der Ruhr der Kleingärtner e. V. 1926 - 2026



Dachbegrünung in einem Garten



Kreisverband Mülheim am,  
22. April 2026 13:22



Kreisverband Mülheim am,  
21. April 2026 09:22

# 100 Jahre Kreisverband Mülheim an der Ruhr der Kleingärtner e. V. 1926 - 2026



## **Kleingärtner-Verein Styrum e. V.**

Die Anlage entstand im Jahr 1931 als Grabeland. Die Zeit der Gründung 1931 war gekennzeichnet von einer hohen Arbeitslosigkeit. Die Armut war groß. Die Versorgung der Familie konnte durch den Anbau von Gemüse unterstützt werden. Die Flächen wurden als reine Nutzgärten bewirtschaftet. Von damals bis in die siebziger Jahre gab es immer wieder Veränderungen: Kleingärten mussten z.B. für den Autobahnbau oder Wohnungsbau weichen, an anderer Stelle kamen Parzellen hinzu. Heute besteht die Anlage, die vom Kleingärtner-Verein Styrum e. V. verwaltet wird, aus 133 Kleingartenparzellen. Sie ist die größte Anlage in Mülheim an der Ruhr. Begrenzt wird die Anlage im Norden durch die Eisenbahnlinie Essen-Duisburg, im Süden durch die Autobahn A40 und im Westen durch die Zufahrt zum Naturbad. Besonders ist, dass die Anlage durch die Friesenstraße in zwei Hälften geteilt wird, dem Anlagenteil Stadionseite und dem Anlagenteil Bahnseite. Die östlichen Kleingärten auf der Bahnseite grenzen an die Wohnbebauung der Hofstraße. Östlich der Stadionseite befindet sich die Zufahrt zum Vereinsheim, vorbei am öffentlichen Parkplatz. Im Jahr 1955 wurde mit dem Bau des Vereinsheims begonnen. Nach zwei Jahren Bauzeit konnte es von Alt und Jung genutzt werden. Errichtet wurde es durch die Vereinsmitglieder in Gemeinschaftsarbeit. Nach ca. 10 Jahren erfolgte eine notwendige Erweiterung, da der Verein durch das Hinzukommen von Kleingartenparzellen gewachsen war. Das Vereinsheim dient vorrangig satzungsgemäßen Aufgaben. Dazu gehören Versammlungen, Seminare, fachliche Beratung durch den Fachberater des Vereins für die Vereinsmitglieder und vieles mehr. Die Verwaltung der Vereinsmitglieder erfordert Räumlichkeiten. An einer Außenseite entstand ein überdachter Bereich, der den Besuchern Schutz bei Regen bieten kann. Hinter dem Gebäude gibt es eine große Spielwiese. Das Vereinsheim wurde entsprechend den Ansprüchen gestaltet. Kleingärtner können nicht nur arbeiten, sondern auch feiern. Fest im Kalender stehen jedes Jahr mindestens das Osterfeuer, das Ostereiersuchen für Kinder, das Vatertagsfest, ein Sommerfest und eine Nikolausfeier. So können alle Altersgruppen gemeinsam feiern.

Beim sonntäglichen Frühschoppen treffen sich Interessierte zum Fachsimpeln und Erfahrungsaustausch rund um die Kleingärtnerei. Regelmäßig treffen sich bspw. die Rommé- oder Tischtennisgruppe. Wer die Gelegenheit nutzt, die Anlage zu durchstreifen, sieht nicht nur 133 verschiedenste Kleingartenparadiese, sondern kann auf vielen Bänken im öffentlichen Grün ausruhen, den Vögeln lauschen und Insekten beobachten.

Ferner gibt es folgende schöne Plätze zu entdecken: zwei Spielplätze, ein Backhaus, einen „Entenbrunnen“ und den Platz mit der alten Pumpe.

Die öffentlichen Flächen der Anlage werden durch die Vereinsmitglieder in Gemeinschaftsarbeit gepflegt und instandgehalten. Auch wenn die Autobahn, die Eisenbahn, das Sportstadion und das Reggaeifest in unserer unmittelbaren Nachbarschaft dauernd oder zeitweise zu hören sind, kann man sich in der Gartenanlage sehr gut erholen und gärtnern. Die Kleingärtner haben sich an das Rauschen der A40 und der Züge gewöhnt und schauen höchstens noch bei einem vorüberfliegenden Hubschrauber oder dem Luftschiff auf. Für das beliebte Reggaeifest nehmen die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner gerne die vorübergehenden Einschränkungen beim Zugang zur Anlage und beim Parken in Kauf. Die Reggae Klänge sind ein Wochenende lang in allen Kleingärten zu hören. Auch der Kleingärtner-Verein Styrum e.V. geht auf die Hundert zu. Das wird in ein paar Jahren bestimmt gebührend mit besonderen Veranstaltungen gefeiert.

In einer solch großen Anlage bedarf es vieler helfender Hände. Der Vereinsvorstand ist stark in die Verwaltung der Anlage eingebunden. Dank der Obleute kann die Verwaltung gut organisiert werden.

Bericht vom Vereinsvorstand

**Besuchertipp:** viel Zeit mitbringen und die Arten- und Insektenvielfalt entdecken.

# 100 Jahre Kreisverband Mülheim an der Ruhr der Kleingärtner e. V. 1926 - 2026



Gartenleben im KGV Styrum e.V.



© Bild: Inge Düngel, KGV Styrum e.V. – Familie bei der Ernte

Hier wird das Wissen aus der Kleingärtnerei an die nächsten Generationen weitergegeben. Der Garten bringt alle zusammen. Alle bauen auch zuhause auf dem Balkon Kräuter, Gemüse und Blumen an.

Inge Düngel erklärt der Enkelgeneration die Kartoffelernte, wie sie im Kleingarten typisch ist. Das Wissen über die Kleingärtnerei, den Anbau und die Pflege, wird in der Familie weitergegeben.

Kartoffeln ist ein internationales Gemüse, sie stammt ursprünglich aus Südamerika und wird heute in vielen Regionen der Welt kultiviert.

Der Kleingarten zeichnet sich durch die Vielfalt seiner Gartenbauerzeugnisse auf engstem Raum aus.